



Linz, am 22. Dezember 2015

Presseinformation

Weihnachten in unruhigen Zeiten:

ANGST - Was Menschen in der momentanen Situation bewegt

_Angst wird in Gesprächen thematisiert und in den Reden von Politiker_innen beschworen. Angst ist ein Thema der Medien – als Inhalt und mögliche Folge. Das hat sich nicht erst in den letzten Monaten so entwickelt.

_ Menschen leben in Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, vor dem persönlichen Versagen, vor dem Ungenügen der Kinder, vor dem Scheitern ihrer Liebesbeziehung, vor Lungenkrebs, vor der Erderwärmung, vor Transfetten, vor Terroristen, vor Datenklau und letztlich vor dem Tod.

_ Wenn aus dem Gefühl der Angst heraus gehandelt wird, dann folgen: Isolation, soziale Verarmung, Verlust, Resignation, Depression, Wut, Gewalt, Zerstörung/Destruktion.

_ Angst, wie jetzt im Zusammenhang mit vielen fremden Menschen immer wieder wahrgenommen, wird von Menschen empfunden, die in einer „Gesellschaft der Angst“ (Heinz Bude) leben.

_ Jetzt bekommen die vielfältigen oft diffusen Gründe für Angst Namen: Flüchtlingswelle, Flüchtlingsstrom, Islamisierung. Und die Illusion heißt: Wenn diese Angstausröser beseitigt sind, brauche ich keine Angst mehr zu haben, dann bin ich sicher.

_ Angst ist ein Indikator für Unbehagen, für Unsicherheit und zumindest für den befürchteten Mangel an dem was ein Mensch sich wünscht: sich auskennen in der Welt, orientiert sein, anerkannt und ernstgenommen sein, verstanden werden, Platz haben, mit anderen lachen, etwas tun/bewirken können, beweglich sein, leben.

_ Wenn das Gelingen des Lebens, die Verwirklichung der individuellen Potenziale einen hohen Stellenwert hat, dann kann es bedrohlich sein, mit Menschen konfrontiert zu sein, deren Lebenspläne durchkreuzt sind, die kaum Platz, Freiheit oder Perspektiven haben. Eigene abgewehrte Ängste werden aktiviert.

_ Die aktuelle Situation erlaubt es, über Angst zu sprechen, das ist sonst uncool.

Elisabeth Rosenmayr
Fachliche Geschäftsführerin

Rückfragehinweis: 0732/713429, elisabeth.rosenmayr@exitsozial.at